

Kreissozialamt
Amtsleiter

Sozialausschuss
Öffentlich

24.11.2015
TO Nr. 2

Aktueller Bericht über die Situation der Flüchtlinge und Asylbewerber

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Aufgrund der Aktualität des Themas hat die Verwaltung in der Vergangenheit wiederholt, zuletzt im Sozialausschuss am 29.09.2015 über die Situation der Flüchtlinge und Asylbewerber im Landkreis berichtet. Es wurde zugesagt, den Ausschuss zeitnah über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Zugangszahlen im Landkreis Göppingen:

	Asylbewerber	Sonstige (überwiegend tragsteller)	Personen Folgean-	Gesamt
2010	99	20		119
2011	115	13		128
2012	195	17		212
2013	334	16		350
2014	529	50		579
11.11.2015	1537	93		1630
Prognose 2015				2.490

In Baden-Württemberg sind die Zugangszahlen in den letzten Wochen stark angestiegen. So stellten im September 14.683 Menschen in Baden-Württemberg einen Asylantrag während noch im August nur 8.991 Anträge zu verzeichnen waren. Im Oktober 2015 wurden dem Landkreis 463 Flüchtlinge zugewiesen. Mit Schreiben vom 31.10.2015 hat das Regierungspräsidium Karlsruhe dem Landkreis mitgeteilt,

dass dieser im November wöchentlich 129 Flüchtlinge zuzüglich des Aufnahmestands aufzunehmen hat. Es muss deshalb für den November mit wöchentlich insgesamt 140 Flüchtlingen gerechnet werden. Auch in den folgenden Monaten ist von einer ähnlich hohen Zahl an Zuweisungen durch das Land auszugehen.

Die Flüchtlinge kommen aus 37 Nationen. Aus den sicheren Herkunftsstaaten des Balkan (Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro und Serbien) stammen mit 642 Personen etwa die Hälfte der im Landkreis untergebrachten Flüchtlinge. Deren Anteil an den Zuweisungen ist zuletzt aber deutlich zurückgegangen. Im September wurden etwa 55% der Asylanträge in Baden-Württemberg von syrischen Staatsbürgern gestellt. Derzeit leben ca. 250 syrische Flüchtlinge im Landkreis.

Unterbringungssituation:

Zum 11.11.2015 gab es im Landkreis 1.431 Unterbringungsplätze welche mit 1.537 Personen belegt waren. Die Gesamtplätze verteilen sich auf 52 Objekte. Im Hinblick auf die steigenden Zugangszahlen werden bis zum Jahresende 2015 weitere 860 Plätze zu schaffen sein. Unter der Annahme, dass sich der derzeitige monatliche Zugang so auch im nächsten Jahr fortsetzt, werden bis Ende 2016 voraussichtlich 4200 Unterkunftsplätze benötigt, was etwa eine Verdreifachung der vorhandenen Kapazitäten bedeutet. Die Städte und Gemeinden im Landkreis wurden hierüber mit Schreiben des Landrats vom 14.10.2015 informiert und gleichzeitig um Bereitstellung von Grundstücken zum Bau von Unterkünften in Holzfertigbauweise bzw. zur Aufstellung von Containern gebeten.

Die in der Landkreisverwaltung eingerichtete Koordinierungsgruppe Asyl arbeitet weiter mit Hochdruck an der Bereitstellung weiterer Unterkunstmöglichkeiten. Fortlaufend werden von dieser die von den Kommunen und Privatpersonen angebotenen Objekte und Grundstücke anhand von Plänen und in zahllosen Vor-Ort-Terminen geprüft. Insbesondere wegen nicht ausreichendem Brandschutz und unzureichenden Sanitäreinrichtungen sind nicht alle angebotenen Objekte nutzbar. Angesichts der enorm gestiegenen Zugangszahlen bemüht sich die Landkreisverwaltung auch um die Anmietung von industriell genutzten Gebäudekomplexen wie etwa leer stehenden Fabrikhallen. Trotz größter Anstrengungen, neue Unterkunftsplätze rechtzeitig zu generieren und bereit zu stellen, zeichnet sich ab der 46. Kalenderwoche ein akuter Engpass ab. Dieser soll durch folgende Notmaßnahmen beseitigt werden:

- Errichtung winterfester Zelte auf dem Bedienstetenparkplatz beim Landratsamt und Aufstellung von Küchen- und Sanitärcontainern auf einem Teil des Besucherparkplatzes. Hierdurch können Kapazitäten für 80 Flüchtlinge geschaffen werden.
- Belegung einer Turnhalle im Berufsschulzentrum „Öde“ mit einer Kapazität von 200 Plätzen
- Belegung des großen Sitzungssaales im Landratsamt Göppingen (Kapazität: 50 Plätze)

Die Gemeinschaftsunterkunft Pappelallee in Göppingen ist derzeit überbelegt und kann deshalb als zentrales Verteilungszentrum in die sonstigen Unterkünfte bis auf

Weiteres nicht genutzt werden. Ab der 47. Kalenderwoche erfolgt die zentrale Verteilung der Flüchtlinge in die einzelnen Unterkünfte in den Räumen des Landratsamts in der Lorcher Straße 6 in Göppingen.

Der erste Abschnitt der neben dem Berufsschulzentrum in Geislingen errichteten Containeranlage konnte Mitte Oktober von bisher in der Wölkhalle untergebrachten Flüchtlingen bezogen werden. Die Landkreisverwaltung sah sich gezwungen, einen Teil der frei gewordenen Plätze in der Wölkhalle sofort mit neu eintreffenden weiteren Flüchtlingen zu belegen. An dem Ziel, die Halle baldmöglichst zu räumen und sie wieder für den Schul- und Vereinssport nutzbar zu machen, wird festgehalten.

Koordinierungsstelle für Ehrenamtliche

Der Sozialausschuss hat in seiner Sitzung vom 29.09.2015 die Schaffung einer Koordinierungsstelle für ehrenamtlich in der Betreuung von Flüchtlingen aktiven Personen beschlossen. Seit dem 02.11.2015 wird diese Aufgabe von der bisher in der Sozialbetreuung für Flüchtlinge tätigen Frau Katharina Ockert mit einem Beschäftigungsumfang von zunächst 50% wahrgenommen. Die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger, welche sich in vielfältigster Weise im Landkreis ehrenamtlich für Flüchtlinge engagieren, erhalten damit eine feste Ansprechpartnerin. Sie soll unter anderem die zahlreichen lokal agierenden Gruppen koordinieren und vernetzen. Darüber hinaus sollen den ehrenamtlich engagierten Personen auch Informationen über die Begleitung von Flüchtlingen oder den Umgang mit hauptamtlich Tätigen, etwa der Sozialbetreuung des Landkreises, vermittelt werden.

Sprachförderung:

Das Integrationsministerium hat im Rahmen seines Programms „Chancen gestalten – Wege der Integration in den Arbeitsmarkt öffnen“ eine Verwaltungsvorschrift (VwV Deutsch für Flüchtlinge) erlassen. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Gewährung von Zuschüssen für Sprachkurse. In einem ersten Schritt soll Flüchtlingen ein Grundkurs mit insgesamt 300 Unterrichtseinheiten angeboten werden mit dem Ziel, das Sprachniveau A1 zu erreichen. Für erfolgreiche Teilnehmer können Aufbaukurse mit dem Ziel des Sprachniveaus B1, B2 oder C1 gefördert werden. Die Beantragung der Fördermittel sowie die Abrechnung der von den Kursträgern erbrachten Unterrichtseinheiten erfolgt durch die Landkreisverwaltung. In Gesprächen mit Anbietern von Sprachkursen im Landkreis wurde angeregt, entsprechende Kurse einzurichten. Die in Frage kommenden Flüchtlinge sollen über die Sozialbetreuung auf die Angebote aufmerksam gemacht werden.

Ende Oktober hat auch die Agentur für Arbeit ein Programm zur Förderung von Sprachkursen aufgelegt. In diesen Kursen sollen Flüchtlingen mit guter Bleibeperspektive Basiskenntnisse der deutschen Sprache vermittelt werden. Das Programm ist beschränkt auf Flüchtlinge aus den Ländern Syrien, Eritrea, Irak und Iran. Gefördert werden nur Personen, welche bis zum 31.12.2015 einen entsprechenden Kurs beginnen.

Zudem wurde im Rahmen des kürzlich auf Bundesebene beschlossenen Asylreformpaketes eine Öffnung der bereits seit dem Jahre 2005 existierenden Integrationskurse für Flüchtlinge mit guter Bleibeperspektive beschlossen. Demnach können

Flüchtlinge aus Staaten mit hoher Asyl-Anerkennungsquote künftig bereits während des Asylverfahrens an einem Integrationskurs teilnehmen. Bisher war dies erst nach Abschluss des Asylverfahrens und der Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis möglich.

Gesundheitskarte:

Im Rahmen des Ende Oktober auf Bundesebene verabschiedeten Asylreformpaketes wurden auch die rechtlichen Möglichkeiten zur Einführung einer Gesundheitskarte für Flüchtlinge geschaffen, welche das bisherige System der Ausstellung von Krankenscheinen durch die Aufnahmebehörden ersetzen soll. Es bleibt jedoch den einzelnen Bundesländern überlassen, ob sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen. In Baden-Württemberg soll die Gesundheitskarte baldmöglichst umgesetzt werden. Derzeit laufen Vorbereitungen für einen notwendigen Abschluss einer Rahmenempfehlung auf Bundesebene und der dann folgenden Rahmenvereinbarungen zwischen Krankenkassen und kommunalen Spitzenverbänden auf Länderebene.

III. Handlungsalternativen

Keine

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Vom Land erhält der Landkreis pro zugewiesenem Asylbewerber sechs Monate nach Zuweisung eine einmalige Pauschale, derzeit in Höhe von ca. 13.200 €. Ab dem kommenden Jahr beträgt diese Pauschale 13972 €. Mit dieser sollen sämtliche Ausgaben (Unterbringung, Lebensunterhalt, Krankenkosten, Betreuung) für die Dauer der Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften abgegolten werden. Die Landesregierung hat mit den kommunalen Spitzenverbänden in der ersten Oktoberhälfte für die Rechnungsjahre 2015 und 2016 eine sogenannte nachlaufende Spitzabrechnung beschlossen. Die bisherigen Pauschalen bleiben als Abschlagszahlungen bestehen. Eventuell entstandene höhere Kosten können nachträglich mit dem Land abgerechnet werden.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft des sozialen Zusammenlebens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Ausländerinnen und Ausländer	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VI. Internetfreigabe

Freigegeben für die Veröffentlichung im Internet.